

# BORN TO BE WILD



Foto: Mural Harbor | Bericht auf S. 12







# RÜCKBLICK

## Liebe Schülerinnen und Schüler!

Nun ist es schon wieder so weit: Die Sommerferien beginnen und wir genießen unsere Freizeit. Manche fahren auf Urlaub in ein anderes Land, andere machen Urlaub irgendwo in Österreich, wieder andere bleiben zuhause.

Egal wo ihr den Sommer verbringen werdet, ich wünsche euch viel Sonne und noch mehr Spaß. Wenn ich an das vergangene Jahr zurückdenke, dann erinnere ich mich an die vielen Begegnungen mit euch oder auch mit euren Eltern.

Ich habe unzählige Gespräche geführt: mit einzelnen Schülerinnen und Schülern, in Gruppen oder mit ganzen Klassen. Oft ging es um irgendwelche Konflikte, Streitereien, Bosheiten, Ärger und Verletzungen. Aber, es ging auch um Freundschaft, Freude, Hoffnung, guten Willen, Verzeihung, Entschuldigung, Respekt und Lachen.

Rund 300 Schülerinnen und Schüler gehen bei uns täglich zur Schule. 300 Familien, Mütter, Väter, Geschwister, Großeltern, Onkeln und Tanten begleiten euch auf eurem Weg ins junge Erwachsen werden. Eure Lehrerinnen und Lehrer, die Betreuungslehrerinnen, der Schulsozialarbeiter, unsere Job-Coachin und ich haben ein großes Ziel: Ihr sollt, gut gebildet und vorbereitet, euren Weg ins Leben finden.

In den vier Jahren, die ihr bei uns verbringt, geht es daher nicht nur um das Lernen von Mathematik, Englisch, Deutsch, Biologie u.v.m., es geht auch darum, euch zu erklären, was in der Arbeitswelt von euch erwartet wird. Es geht um gutes Benehmen, respektvollen Umgang und das Verständnis, dass unser Verhalten an unsere Umgebung angepasst werden muss. Vielen von euch gelingt das alles bereits wunderbar, andere müssen noch üben.



Ich wünsche daher unseren Abgängern und Abgängerinnen aus den vierten Klassen, dass ihr eure Wege findet. Geht in ein selbstbestimmtes Leben, findet Jobs, die euch begeistern, passt gut auf eure Freundschaften auf und achtet eure Familien.

An dieser Stelle möchte ich mich auch von euch verabschieden. Ich habe mich entschieden, wieder als Lehrerin zu arbeiten und werde die MS 10 verlassen. Ab September wird es daher eine neue Schulleitung geben.

Ich bedanke mich bei den Lehrkräften, bei euch Schülerinnen und Schülern und bei allen, die täglich für ein gutes Miteinander sorgen. Danke für zwei spannende und lehrreiche Jahre - ich werde immer ein Fan der „Löwinnen und Löwen“ bleiben.

*Schöne und erholsame Ferien wünsche ich allen,  
alles Gute und kommt gesund wieder zurück!*

# BORN TO BE WILD

Liebe Leserin und lieber Leser!

In diesem Jahr ist unsere Schulzeitung nicht ganz streng nach Klassen geordnet, manche Berichte passen einfach gut zusammen.

Die Born to be wild 2024 ist bunt, lustig und abwechslungsreich geworden. Freut euch auf Klassenberichte, viele Fotos, einen Comic, wissenswerte Seiten und viel Herz.

Ach ja, wir freuen uns auch nächstes Jahr wieder über jede Menge Beiträge für unsere Schulzeitung. Denk daran, wenn du das nächste Mal etwas Interessantes schreibst oder zeichnest und sag das deinem Klassen-vorstand.

Dein Team der Löwenfeldschule.



## Inhalt



<b>Ein Jahr MS 10, 1b</b>	Seite 4-5
<b>Wir sind die 1c</b>	Seite 6-8
<b>Junge Römer</b>	Seite 9
<b>100 Schulen - 1000 Chancen</b>	Seite 10
<b>Ankommen, DFKL</b>	Seite 11
<b>Stadtgeflüster</b>	
<b>Mural Harbor, 4b</b>	Seite 12
<b>Verkehrsgarten, 1a</b>	Seite 13
<b>3-Brückenlauf</b>	Seite 14
<b>Zellen, 2c</b>	Seite 15
<b>Vorlesetag, 2c</b>	Seite 16
<b>Summen for Future, 3c</b>	Seite 17
<b>Lehrausgang VOEST, 4b</b>	Seite 18
<b>Comic</b>	Seite 19
<b>Wienwoche, 4a</b>	Seite 20-21
<b>School Survival, 4b</b>	Seite 22-23
<b>Tschüss und Ciao, 4c</b>	Seite 24-26
<b>Memes</b>	Seite 27
<b>Grand Garage, 4a</b>	Seite 27-28
<b>Nabe-Make over, 3b</b>	Seite 29
<b>Küchenglanz</b>	Seite 29
<b>Märchen</b>	Seite 30
<b>Danke</b>	Seite 31





## Neue Fächer, andere Pausen und viel Spaß – Unser erstes Jahr in der Mittelschule

**Die Schülerinnen und Schüler der 1b haben ihr erstes Jahr in der Mittelschule Revue passieren lassen und teilen mit uns, was ihnen gefällt und was sie überrascht hat.**

**Luca:** Neu war für mich, dass wir nur 5 Minuten Pause haben.

**Jave:** An der Mittelschule gefällt mir, dass ich viele neue Schüler und Schülerinnen kennengelernt habe und dass unsere Klasse so bunt ist.

**Mohammad:** In meiner neuen Klasse fühle ich mich wohl. Besonders viel Spaß hatte ich, als wir Eislaufen waren. Außerdem gefällt mir, dass die Schule so groß ist.

**Edin:** An der Mittelschule gefällt mir, dass wir viel lernen. Die Lehrer und Lehrerinnen sind sehr cool drauf. An Vieles muss ich mich noch immer gewöhnen, denn neu ist für mich irgendwie alles, zum Beispiel das iPad, der Stundenplan und natürlich die Klasse. Besonders viel Spaß hatte ich, als wir beim Fußballturnier Fußball gespielt haben, und ich erinnere mich gern daran, als ich in Sport 6 km durchgelaufen bin – als Einziger.

**Dzenita:** Als ich meine neue Klasse betrat, fühlte es sich magisch an. Ich setzte mich auf den neuen Platz und neben mir saß ein Mädchen. Wir haben uns kennengelernt und sehr gut verstanden. Wir haben viele neue Fächer kennengelernt, die wir in der Volksschule nicht hatten. Es war ungewöhnlich, weil es sehr viele waren, aber mit der Zeit haben mir die Fächer richtig Spaß gemacht.

**Vanessa:** In der neuen Klasse ist es schön. Wir arbeiten mit dem iPad sauber und vorsichtig. Ich erinnere mich noch gut daran, wie wir nach dem Wandertag Eis gegessen haben.

**Leonit:** An meiner neuen Schule gefällt mir, dass wir viel unternehmen. Meine schönste Erinnerung bisher ist, wie wir im Verkehrsgarten waren und Gokart gefahren sind.

**Sevval:** Die Lehrer und Lehrerinnen sind sehr nett, aber wenn das Thema SCHULARBEIT ist, werden sie streng. Meine neue Klasse ist klug und lustig. Die Schülerinnen und Schüler brauchen manchmal Hilfe, mir gefällt es, dass dann sehr viele Kinder helfen.

**Melinda:** In meiner ersten Schulwoche fühlte ich mich sehr neugierig. Alles war neu! Ich hatte viel Spaß mit den neuen Fächern, vor allem mit Biologie und Englisch. Ich erinnere mich, dass wir vor Weihnachten „Gregs Tagebuch“ angeschaut haben, das war cool.



Bild: baumhausbande.com | © Wimpy Kid, Inc.



Foto: Gruppenfoto der 1b vom ersten Wandertag.

**Daniel:** In der Mittelschule gefällt mir am besten der Getränkeautomat. Neu war für mich, dass man in jeder Stunde eine andere Lehrkraft hat.

**Imran:** Als ich in die neue Klasse gegangen bin war ich nervös, aber dann habe ich meine Freunde gesehen und neue gute Freunde gefunden.

**Anastasija:** Ich habe heuer neue Freundinnen und Freunde kennengelernt und ich gehe gerne in die Schule. Mir geht es zurzeit sehr gut. In der Mittelschule gibt es ganz unterschiedliche Lehrer und Lehrerinnen, alle haben ihre eigene Art und Weise.

**Najla:** Mir gefallen besonders die Fächer Biologie und Deutsch.

**Shama:** Mir gefällt an der Löwenfeldschule, dass ich immer Spaß habe, egal in welchem Fach. Ich war sehr schüchtern, als ich in die Klasse gekommen bin aber das alles hat sich verändert. Ich lernte neue Lehrer und Lehrerinnen kennen, die sehr nett sind und in meiner Klasse fühle ich mich wohl. Besonders gut gefällt mir Sport.

**Amelia:** Es ist sehr cool, dass wir iPads bekommen haben. Die schönsten Momente sind, wenn wir Kahoot spielen. Das ist ein Quiz, bei dem die ganze Klasse mitspielt. Einmal hatten wir das Thema „Disney Figuren“, da war ich sogar auf dem ersten Platz.

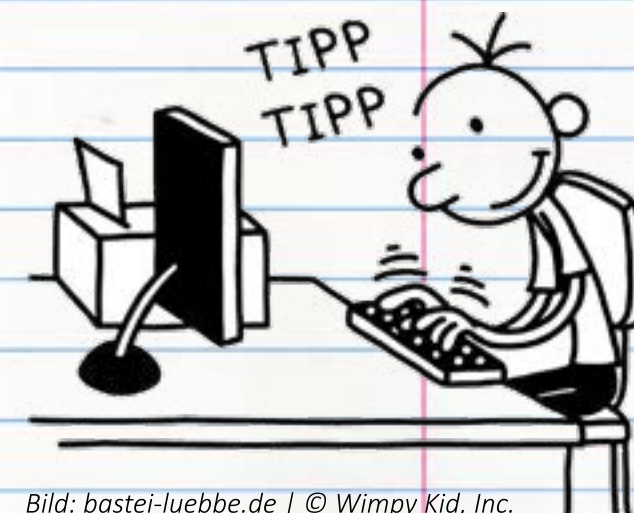


Bild: bastei-luebbe.de | © Wimpy Kid, Inc.





**An unserem ersten Schultag war es mal spannend unsere neue Klasse zu finden, und alte Freunde aus der Volksschule wieder zu sehen. Auch viele neue Gesichter haben wir kennengelernt.**

Eine Überraschung war es für uns, dass wir so viele verschiedene Lehrer\*innen in insgesamt 11 Unterrichtsgegenständen haben und auch neue Fächer entdecken durften.

An unserem ersten Wandertag sind wir mit dem Zug in die Erlebniswelt WELIOS nach Wels gefahren. Dort konnten wir viele spannende Dinge im Bereich der Natur und Technik ausprobieren, zum Beispiel durch einen Tunnel gehen, in dem alle Geräusche verschluckt wurden. Besonders gefreut haben wir uns, als wir endlich unsere iPads bekommen haben und sie im Unterricht verwenden durften. Zu Halloween haben wir unsere Klasse ganz gruuuuselig dekoriert und uns verkleidet. Wir hatten viel Spaß dabei! Am Tag der offenen Tür bauten wir im Turnsaal ein „Piratenpiel“ für die Volksschulkinder auf und durchliefen mit ihnen den Parkour.

Am Ende des ersten Semesters haben wir an einem Fußballturnier teilgenommen. Wir belegten den 4. Platz und unsere Klassenvorstände sind sehr stolz auf uns. Die Kinder, die nicht am Turnier teilgenommen hatten, genossen währenddessen einen sehr gemütlichen und entspannten Tag.

Im zweiten Semester durften wir in den Verkehrsgarten nach Urfahr fahren, um dort mit Fahrrädern und Go-Karts die Regeln im Straßenverkehr näher kennenzulernen. Unterstützt wurden wir von der Polizei und auch hier kam der Spaß nicht zu kurz.

Außerdem organisierten unsere Klassenvorstände, Frau Gramberger und Frau Rubenzucker, viele verschiedene Workshops. Einen Workshop zu Sexualkunde, der ein wenig peinlich war, einen über Gefühle und Achtsamkeit mit dem lustigen und sympathischen Mitarbeiter Walter des SOS-Kinderdorfes. Auch einen Workshop zum Thema „Vielfalt als Chance“, durchgeführt von der youngCaritas konnten wir gemeinsam erleben. Dabei lernten wir, dass wir nicht so schnell über andere urteilen sollten und wir alle unterschiedlich - aber auch gleich sind. Das Thema unseres letzten Workshops war „Fit im Schulalltag“. Hierbei haben wir gelernt wie man Frisbees wirft und fängt. Außerdem haben wir gemerkt, dass gesundes Essen eigentlich auch voll lecker sein kann!

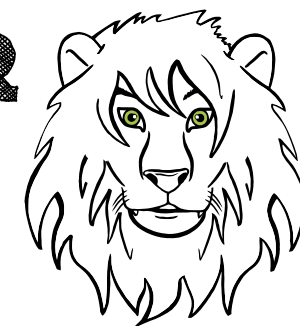
Das Schönste an diesem Jahr war: dass wir die Geburtstage gefeiert haben und gemeinsam viele lustige und schöne Unterrichtsstunden und Pausen gehabt haben. Ein besonderes Highlight war unsere Aufführung für das Schulschlussfest zu dem Lied „Colors“. Because „Hands up for your colors, there's beauty in the unity we've found!“







# JUNGE RÖMER



## Römische Zahlen



Eine Woche lang lernten die ersten Klassen 1a und 1c die römischen Zahlen kennen. Angefangen mit einer Geschichte und einem Musikvideo, welches ein richtiger Ohrwurm wurde, wurden die sieben römischen Ziffern gelernt.

Mandalas, verschiedenen Legespiele und Streichholzrätsel ließen die Mathematikstunden wie im Flug vergehen. Abschließend haben Schülerinnen und Schüler der 1a zwei römische Zahlen dargestellt.

Kannst du herausfinden, welche Zahlen hier dargestellt sind?



- |      |           |
|------|-----------|
| 1    | Igel      |
| 5    | Vögel     |
| 10   | Xylophone |
| 50   | Lieder    |
| 100  | Cds       |
| 500  | DVDs      |
| 1000 | Melodien  |







# 100 SCHULEN – 1000 CHANCEN

## die lego=roboter kommen

**100 Schulen – 1000 Chancen:** Wir haben uns vor einiger Zeit für dieses Projekt des Bildungsministeriums beworben und sind ausgewählt worden. Das war ganz schön viel Arbeit für eure Lehrer\*innen und für die Frau Direktor.

Kurz: Wir haben gut erklärt, warum wir ca 150.000€ für Schulausstattung benötigen und was wir damit machen werden. Die Couchen in euren Klassen, neue Spinde, Beamer, Tafeln und viel mehr sind da dabei. Frau Haas-Missoni hatte eine besondere Idee für den Physik- und DGB-Unterricht: Die Lego-Roboter namens Spike-Prime. Besonders die 4b und die 1d haben sich gleich damit beschäftigt und spannende Maschinen und Fahrzeuge gebaut.



*Ik mit Lego-Roboter Tom.*



*Tom holt eine Trinkflasche vom anderen Ende des Tisches.*



*Projekt-A von Petra und Sofia*



*Projekt-A zeichnet am liebsten ein „A“, Treppmuster oder Kreuze.*

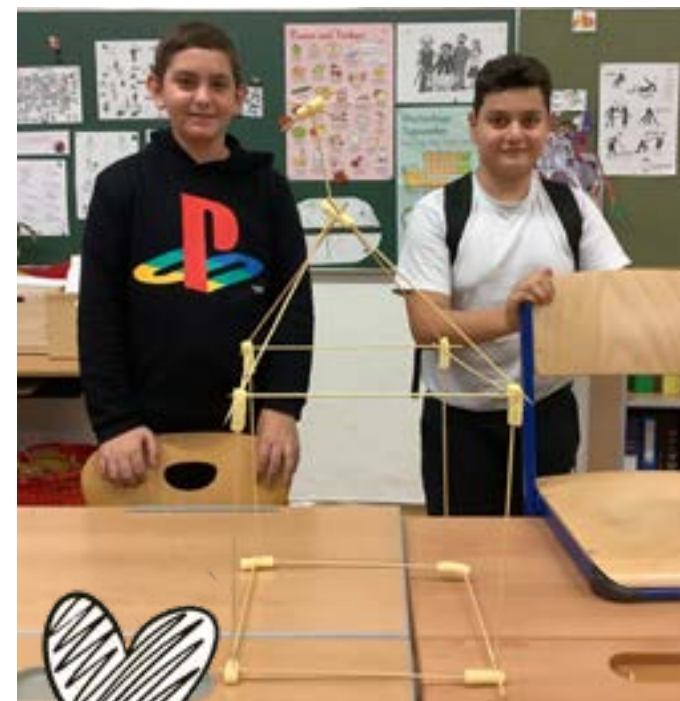
Mehr Informationen zu dem Projekt 100 Schulen - 1000 Chancen findest du, wenn du den QR Code unten scannst.



SCAN ME

# ANKOMMEN

## Soziales Lernen in der DFKL



30 fremde Gesichter  
20 verschiedene Sprachen  
Regeln unverständlich  
ich weiß nicht was die Lehrerinnen von mir wollen  
neue Schule  
andere Umgebung  
Freunde weg  
Familie weg  
Alles anders, alles neu, alles fremd  
Ich kenne mich nicht aus.  
Das macht ein ungutes Gefühl, ...  
ABER, da gibt es eine Stunde in der wir gemeinsam spielen – in Teams – gegeneinander, miteinander, schnell sein müssen, etwas lösen müssen, etwas bauen müssen.  
Hier ist es lustig – die 29 anderen Kinder und die Lehrerinnen lachen wie ich ...





## GRAFFITI-KUNST ZUM MITMACHEN



Die 4b am Mural Harbor vor ihren Kunstwerken

### Die 4b besuchte den Mural Harbor in Linz - und hinterließ Spuren!

An einem dieser ungewöhnlich warmen Tage im April fuhren wir, die 4b, von der Schule in den Linzer Hafen. Bei einem alten U-Bahn-Zug trafen wir uns mit Michael, unseren Guide. Er erzählte uns etwas über **STREET ART** und gab uns Schutzwesten. Dann begann unser Rundgang.

Wir gingen am Hafen spazieren und betrachteten die unterschiedlichen Kunstwerke. Besonders gut gefiel uns ein riesengroßes Mural, das Connor McGregor darstellt. Schließlich kamen wir zum praktischen Teil: Wir bekamen Spraydosen und Handschuhe, und durften unsere eigenen Kunstwerke an die Wand bringen, was fast allen von uns großen Spaß gemacht hat. Obwohl es so heiß war, war es eine tolle Erfahrung.

(Muslim, Nicolas und Darko)



## Profis trainieren für den Straßenverkehr



Die ersten Klassen hatten auch heuer wieder die Gelegenheit, ihr Können im Straßenverkehr zu perfektionieren.

Die 1a durfte am 15. März in den Verkehrsgarten an der Donaulände fahren. Ein Bus brachte die Schülerinnen und Schüler direkt zum Verkehrsgarten. Dort standen Gokarts und Fahrräder - und es ging auch schon los.

Unter Anleitung einer freundlichen Polizistin gab es ein Training für richtiges und sicheres Verhalten im Straßenverkehr: Kreuzungen, Ampeln, Zebrastreifen, Radwege, Bahnübergänge, Fußgänger (Herr Stemmer und Herr Haslinger) und viele Verkehrszeichen mussten bei der Durchfahrt der Anlage beachtet werden!

Leider waren tags zuvor einige Verkehrsschilder aus dem Verkehrsgarten gestohlen worden, sodass nicht alle Verkehrssituationen trainiert werden konnten.

Die Kinder verhielten sich vorbildlich und bekamen dafür von der Polizistin großes Lob.



Die 1a trainiert ihr Können im Straßenverkehr

### Hier noch Eindrücke von den Schüler\*innen:

Semi: „Mir gefiel das Gokart- Fahren am besten!“

Emina: „Ich konnte richtiges Verhalten im Straßenverkehr trainieren.“

Enis: „Fast wäre ich mit dem Fahrrad gestürzt, aber zum Glück ging noch mal alles gut.“





# STADTGEFLÜSTER

## 3-Brückenlauf

**Beim 3-Brückenlauf: „Im Ziel hab ich mich gefühlt wie Superman“.**  
Der Linzer 3-Brückenlauf ist neben dem Marathon das wichtigste Laufereignis in Linz und immerhin 6,75 km lang. Besonders knifflig sind die vielen 180°-Kurven und die Auf- und Abgänge zu den Donau-Brücken.  
Khurshid aus der 2c, der eigentlich als Ersatz eingesprungen war, gewann die Schulwertung vor Ammar (2a). Die beiden waren noch vor den älteren

Danilo (3c) und Florin (3a), die auch beachtliche Zeiten schafften. Für die Lehrerinnen waren Angela Gramberger und Julia Lettner am Start, die Lehrerwertung gewann Lorenz Mölgg vor den zeitgleichen Marcel Rottensteiner und Sven Schwerer. Herr Mario schaffte den Lauf mit persönlicher Bestleistung. Das Training wurde dieses Jahr wieder von Martin Bernecker vom Stadtteilzentrum Auwiesen und vom Jugendzentrum Fjutscharama unterstützt. Danke vielmals!



Das Team der Löwenfeldschule



Auch für die Lehrer\*innen ein cooles Event



Zekria gewinnt bei der Verlosung eine Uhr.

### Einige Stimmen zum Lauf

**War die Strecke sehr lang?**

**Adrian:** Nein. Manche Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben in den Kurven abgekürzt.

**Daniel:** Ja, ein bisschen zu lang, aber mit Gehpausen gings.

**Hat das Lauftraining in Turnen etwas gebracht?**

**Alle:** Ja, sehr viel. Aber jetzt bitte kein Lauftraining mehr.

**Wie habt ihr euch gefühlt, als ihr ins Ziel gekommen seid?**

**Adrian:** Wie Superman!

**Ammar:** Endlich vorbei.

**Würdet ihr nächstes Jahr wieder mitlaufen?**

**Alle:** 100%ig, auf jeden Fall.

### Fun facts Laufen

- >> Usain Bolt (schnellster Mensch) kann 44,72 km/h schnell laufen!
- >> Der Weltrekord im Rückwärtslaufen liegt bei 3:42 Stunden.
- >> Vielen Läufer\*innen läuft beim Laufen auch ständig die Nase.
- >> Der menschliche Körper braucht für einen Schritt etwa 200 Muskeln.

# DIE ZELLE, 2C

## Mikroskopieren

in der 2c am 11.01.2024

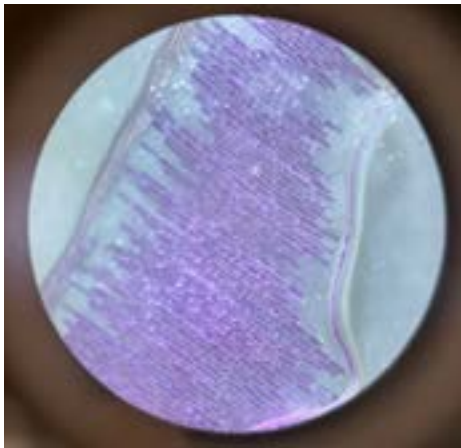
**Im Rahmen des Biologieunterrichts lernte die 2c alles über die Zelle - den kleinste Baustein des Lebens. Alle Lebewesen bestehen aus Zellen. Sie haben unterschiedliche Formen und Größen. In der tierischen Zelle und in der pflanzlichen Zelle gibt es verschiedene Zellorganellen:**



Grafiken: BioTOP 2, 1. Aufl. 2022, S. 6f

Zellorganellen	pflanzliche Zelle	tierische Zelle
feine Zellhaut	✓	✓
Zellmembran	✓	✓
flüssiges Zellplasma	✓	✓
Zellkern mit Erbinformation	✓	✓
feste Zellwand	✓	✗
Chloroplasten mit Blattgrün	✓	✗
Vakuole mit Zellsaft	✓	✗

Mit Mikroskopen kann man in die Wunderwelt kleinster Tiere und Pflanzen eintauchen. Ein Mikroskop vergrößert Objekte. Damit wir uns die Zellen einer Zwiebel ansehen konnten, schnitten wir aus roten Zwiebeln kleine Stücke ab und lösten ein feines Häutchen heraus. Auf den Objekträger gaben wir Wasser und legten das Zwiebelhäutchen darauf. Zum Schluss kommt ein Deckglas auf das Objekt. Nun konnten wir die Zwiebelzellen untersuchen. Durch das Okular sahen wir die Zellwände und violett gefärbte Vakuolen. Für die Plasmolyse gaben wir eine Salzlösung auf das Zwiebelhäutchen, die der Vakuole das Wasser entzieht. So waren die Zwiebelzellen noch besser sichtbar (Foto unten). Wir fanden das Experimentieren sehr interessant und fühlten uns wie Wissenschaftler\*innen.





# VORLESETAG, 2C

„Ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt.“



Am 21. März 2024 hatten die Schüler\*innen der 2c selbst die Möglichkeit sich als Vorlesende zu probieren. Durch das gewählte Setting wurde es den Lernenden ermöglicht sich als Lektor oder Lektorin zu fühlen. Die Schüler\*innen konnten erkennen, wie wichtig es ist, eine Geschichte (in diesem Fall eine Sage) spannend und mitreißend vorzutragen. Als Zuhörer\*in wurde die Lesekompetenz, durch das Extrahieren von zentralen Informationen gefördert.

## Kommentare der Schüler\*innen:

Am Vorlesetag habe ich bemerkt, dass meine Mitschüler\*innen sehr gut Texte vortragen können; das hat mich inspiriert.

Es war spannend zuzuhören, wie andere Personen lesen.

Ich war während des Zuhörens sehr entspannt, zudem hat es mir geholfen meinen Wortschatz zu erweitern.

Das fesselnde Lesen meiner Mitschüler\*innen hat mir sehr gefallen.

Ich liebe das Lesen, da es die Langweile stoppt und ich Geschichten besser kennenlernen kann, als durch das Fernsehen.

Ich habe erkannt, wie wichtig es ist, laut und deutlich vorzutragen.

Beim Lesen wird meine Kreativität und Fantasie angeregt.

Eine mitreißende Geschichte wurde vorgetragen.

Ich lese viele Bücher zu Hause, damit ich meine Aussprache und Grammatik verbessere.

Ich habe die Geschichte „miterlebt“.

Meinen Klassenkamerad\*innen vorzulesen war eine völlig neue, aber sehr schöne Erfahrung. Ich fühlte mich, als wäre ich Teil der Geschichte.



Schüler\*innen der 2c mit Frau Coser  
Vorlesende: Selina Seisenbacher



Aaron Musongi



Schüler\*innen der 2c  
Vorlesende: Ezgi Celik

Grafik von Rochak Shukla von freepik.com



# SUMMEN FOR FUTURE, 3C

Ein Zuhause für Insekten



Florian Scherzer mit Baumeister\*innen



Eveline und Nikolina



Muhammad und Julian

In unseren Städten finden Insekten oft keinen geeigneten Unterschlupf mehr. Insekten sind sehr nützlich. Ohne Insekten gäbe es keine Bestäubung mehr, Pflanzen würden keine Früchte tragen und wir Menschen auf unserer Erde würden Probleme mit der Nahrungsversorgung bekommen. Durch das neue Insektenhotel in Auwiesen finden Wildbienen, Schlupfwespen und Florfliegen ein neues Zuhause. Nach ein paar Tagen sind schon die ersten Gäste eingezogen.

Die 3c-Klasse hat gebohrt, gesägt, gebohrt, geschraubt und nochmals gebohrt. Holz, Elefantengras, Ton und hohle Zweige waren das Baumaterial. Der Standort ist in der Nähe der Gabésstraße 8 in Auwiesen. Danke an Florian Scherzer den Chef-Gärtner der GWG, der uns immer mit seinen Ideen und Baumaterial unterstützt.

**Fazit:** Jede Menge abgebrochene Bohrer, spannende Nachmittage in der Natur und das schöne Gefühl, den Insekten geholfen zu haben.



Illustrationen von freepik.com





# LEHRAUSGANG VOEST, 4B

## 14 Fakten über die VOEST:

Die **Gründung** war 1938, die VOEST wurde ursprünglich als Rüstungsindustrie (zur Waffenherstellung) gebaut.

**VOEST** = Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke; Hauptsitz in Linz, Stahlwerke in Österreich und weltweit

Im Hochofen wird Eisen hergestellt → unterschiedliche eisenhaltige **Rohstoffe** (z. B. Eisenerz) werden zerkleinert, vermischt (zu Sinter) und geschmolzen. Im Hochofen werden verschiedene Materialien übereinandergeschichtet (mit Koks dazwischen). Im Hochofen herrschen Temperaturen über 2200°C. Dazu wird noch heiße Luft hineingeblasen.



Die 4b machte im Sommersemester einen Lehrausgang zur voestalpine AG.

Wenn das **Roheisen** geschmolzen ist, dann wird ein Loch in den Hochofen gebohrt (Anstich). Aus dem Hochofen fließt nun das geschmolzene Eisen.

Insgesamt gibt es drei verschiedene Löcher, die immer wieder angebohrt und wieder verschlossen werden.

Die Schlacke (Abfallprodukt) schwimmt oben auf dem Eisen und wird abgesaugt.

# STAHL WELT STAHL

Das geschmolzene Eisen wird in einen Zug mit Eisenpfannen abgefüllt. Dieser bringt das Eisen zu einem anderen Ort, wo es in **Brammen** (Eisenstangen) gegossen wird.

Die Brammen werden im Warmwalz-Werk wieder erhitzt und dann von 20 cm Dicke auf 2 mm dünn gewalzt. Das dünne Eisen wird schließlich zu **Coils** aufgerollt.

Die **Donau** ist sehr wichtig für die VOEST. Das Donau-Wasser wird u. a. zum Abkühlen gebraucht.

Größter **Hochofen** Österreichs in Linz. Die VOEST hat drei Hochöfen in Linz und zwei in Leoben-Donawitz.

Die VOEST hat eine eigene **Lehrwerkstätte**, es gibt über 30 Lehrberufe, die man dort erlernen kann.

Die Kohle, die im Hochofen verwendet wird, ist die gebackene **Steinkohle**. Mit dieser kann noch mehr Energie hergestellt werden.

Viel **Material-Transport** wird per Schiff erledigt.

Das **Guß Eisen** (= Eisenbrammen) wird dann zu Stahl umgewandelt. Dazu wird das Eisen wieder geschmolzen und mit Metallschrott, Sauerstoff und verschiedenen Elementen (z.B. Nickel, Chrom...) vermischt. Es gibt viele unterschiedliche Arten von Stahl.

Der Stahl wird anschließend noch legiert – das heißt, er bekommt eine „Glasure“, die ihn stabiler macht und vor Rost schützt.

## COMIC

# MEIN SCHULTAG



Den Comic hat Šjema aus der 3c gezeichnet. Supercool! Danke.





# WIENWOCHE, 4A



Christkindlmarkt: 4a, Hr. Rottensteiner und Fr. Rubenzucker



Parlament: Schüler\*innen sitzen auf Plätzen des Nationalrates



Time Travel: v.l.n.r.: Ahmad, Amar, Leon, Mohmad und vorne sitzend: Daniel



Ladies: Die Mädels freuen sich schon auf Fr. Schneeweiß, v.l.n.r. Ela, Binh An (hinten), Elena, Eya, Elina (vorne)

## Fun Facts Wien

### Riesenrad

>> Das Wiener Riesenrad (erbaut 1897) steht im Vergnügungspark Prater und ist eines der ältesten Riesenräder. Wien ist bekannt für den Prater und das Riesenrad.

### Zoo Schönbrunn

>> Der Wiener Zoo ist im Garten von Schloss Schönbrunn und wurde 1752 gebaut. Dort gibt es 700 verschiedene Tierarten und wurde zum besten Zoo Europas gewählt. Besonders schön sind die barocken Ställe und Gebäude dort.

### Klo-Museum

>> In Wien gibt es ein Museum in dem es nur um Toiletten geht. Das Klo-Museum ist in der Mollardgasse 87 und zeigt Toiletten aus verschiedenen Epochen und Ländern.

### Leiwand, Oida!

>> Die Wörter *Oida* und *leiwand* sind in Wien nicht zu überhören. Das erstere wird vielseitig eingesetzt, man kann es fragend, empört oder zurückhaltend aussprechen. Das Wort *leiwand* bedeutet soviel wie super oder großartig und kommt angeblich aus dem 15. Jahrhundert - in der Zeit wurde in Wien mit Leinen gehandelt.

# WIENWOCHE, 4A



## Gedanken von Schüler\*innen der 4a zur Musicalvorstellung „Rebecca“ in Wien!

**Am 16. Nov. 2023 besuchten wir im Rahmen der Wienwoche die Vorstellung von dem Musical „Rebecca“ im Raimund Theater. Hier ein paar Aussagen von Schüler\*innen zu diesem Erlebnis:**

Diese Theatervorstellung war das schönste Ereignis in meinem ganzen Leben. (Anel)

Die Vorbereitungen auf unseren Musicalbesuch versetzten uns in große Aufregung. Mädchen wie Burschen wählten ihr Outfit sorgfältig aus und halfen sich gegenseitig beim Stylen. (Ela)

Vor der Darbietung durften wir uns den Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz anschauen. Die Schoko-Erdbeeren dort schmeckten köstlich. (Eya)

Beim Betreten des Theatersaales bewunderte ich den großen, prachtvoll ausgestatteten Hauptraum dieser Spielstätte, der 1893 eröffnet wurde. (Mohmad)

Außerordentlich faszinierend wirkten die riesige Drehbühne, die Bühnenbilder und die professionellen Effekte, welche die Handlung des Musicals perfekt unterstützten. (Muaz)

Die Pause zwischen den zwei Akten verbrachten wir im Foyer, wo wir uns entspannten und die Gestaltung dieses prunkvollen alten Gebäudes bewunderten. (Semir)

Besonders beeindruckten mich die schönen Stimmen der Musicalsänger\*innen. Zum Abschluss durften wir uns mit den Darsteller\*innen unterhalten und Erinnerungsfotos schießen. (Elena)



Daniel



Amar



Elena im Interview



Ela (4a) & Salome (4c)





# SCHOOL SURVIVAL, 4B

## So kommst du gut durch die Mittelschule

**Während wir uns schon auf die neuen ersten Klassen freuen, beenden andere Schüler\*innen heuer ihre Laufbahn an der M5 10. Und wer soll besser wissen, wie man im Schulalltag zurechtkommt,**

**als die, die ihn bereits erfolgreich gemeistert haben? Die 4b teilt hier eure besten Tipps mit euch!**

- 1) Lass dich von niemandem runtermachen! Such dir gute Freunde und verteidige dich!
- 2) Mach deine Hausübungen, damit du gute Noten bekommst.
- 3) Hab Spaß, aber stör den Unterricht nicht!

(Ciara)

- 1) Sich mit den Schulkolleg\*innen austauschen ist wichtig.
- 2) Lerne, Sachen zu machen, die du eigentlich nicht gerne machst.
- 3) Nein sagen lernen.

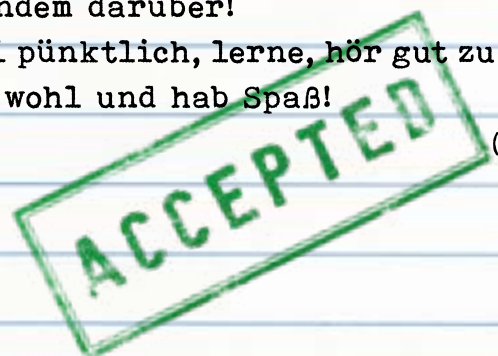
(Alexandru)

- 1) Die Hausübungen immer gleich machen, damit man es hinter sich hat.
- 2) Wenn du beim Lernen verzweifelst, denk daran, dass du dafür morgen (oder zumindest bald) Ruhe hast.
- 3) Spaß haben, auch wenn man manchmal gar nicht denkt in der Schule Spaß zu haben.

(Emilia)

- 1) Sei freundlich zu den Leuten und hab keine Angst!
- 2) Wenn du Probleme hast, sprich mit jemandem darüber!
- 3) Sei pünktlich, lerne, hör gut zu, fühl dich wohl und hab Spaß!

(Faiqa)



- 1) Keinen Streit beginnen und schon gar keine Schlägerei!
- 2) Durchziehen! Versuche im Unterricht immer gut dabei zu sein.
- 3) Wenn du wirklich Schwierigkeiten hast, solltest du in Nachhilfe gehen. Die gibt es auch kostenlos. Dort kannst du dich verbessern.

(Irmenur)

>>

# SCHOOL SURVIVAL, 4B

- 1) Versuche, dich mit allen gut zu verstehen, halte dich von Streit fern!
- 2) Setze dir immer wieder Ziele, damit du motiviert bleibst!
- 3) Such dir einen Lehrer oder eine Lehrerin, der du vertraust, damit sie dir helfen kann, wenn du Probleme hast.

(Weynshet)

- 1) Gut zuhören im Unterricht, damit man sich den Stoff für Schularbeiten und Tests merkt.
- 2) Viel Spaß mit Freunden und Freundinnen haben!
- 3) Versuche, pünktlich zu kommen!

(Sarah)

- 1) Schreib dir Hausübungen auf, dann vergisst du sie nicht. Vergiss die Hausübungen nicht zu Hause!
- 2) Habe einen Überblick über den Lernstoff und teile ihn dir in tägliche, kleinere Portionen auf - dann ist es nicht so viel auf einmal.
- 3) Nimm Hilfe an, bleib motiviert!

(Antonijo)

- 1) Mach deine Hausübungen. Sie sind wichtig, weil du zu Hause übst und das verbessert die Noten.

- 2) Wenn du übers Wochenende Hausübung hast und es ist nicht viel, rate ich dir, sie am Sonntag zu machen, damit die Erinnerung am Montag noch frisch ist. Wenn du viel Hausübung hast, musst du natürlich früher anfangen, am besten gleich noch in der Schule!

- 3) Der dritte Tipp ist der Wichtigste: Setz dir ein Ziel! Früher war ich ziemlich schlecht in der Schule, hatte immer 4er im Zeugnis, aber dann hatte ich ein Ziel: In der Apotheke arbeiten. Nach einer Zeit sind meine Noten echt besser geworden, weil ich einen Grund hatte, für die Schule zu üben.

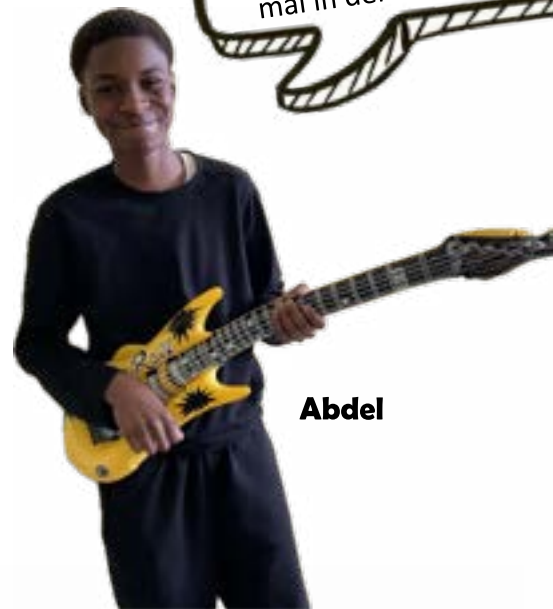
(Zührenaz)







# TSCHÜSS ♦ عاقل لا ىل ♦ CAO ♦ ظفاح ادخ ♦ MS10 !



**Abdel**

Lehrer\*innen nennen es „aufs Klo gehen“. Wir nennen es: „Mir ist langweilig, ich geh mal in der Schule spazieren.“



**Hr. Litzlbauer**

**Fr. Haas-Missoni**

Wir wären jetzt lieber auf Hawaii anstatt in der Schule. Unsere To-Do-Liste: Aufstehen, Zuspät kommen (1), Schule überleben, Brawl Stars spielen, schlafen gehen.

Wo ist denn Ihr MacBook?

**Amar**



Da geh'n sie nun, die coolsten und die l\*\*sten Schüler\*innen ...

Schade, die Zeit, in der wir heimlich Fortnite gespielt haben, ist zu Ende. Geht das in der HTL so weiter?



**Amil**

**Kjani & Emin**



>>

# MIRUPAFSHIM ♦ ՅՏԵՍՈՒԹՅՈՒՆ



**Mehreme & Christina**

Wir mögen die Schule. Aber muss man da jeden Tag hin?

Lachen ist nur von 9 bis 11 Uhr erlaubt.

**Adnan**



Nutzt die Gelegenheit und fahrt mit eurer Klasse nach Wien und schaut euch TimeTravel an!



**Sasa**

No pain, no gain. Stay focused.



**Marija & Fatima**

Lustig sein ist wichtig, aber Lernen ist wichtiger.



**Abdul & Erdonit**

Abschreiben oder abschreiben lassen, ist hier die Frage.

**Anton**



>>





# BYE, BYE MS 10 !



Kader: Fehlt.



Lara



Die 4 schönsten  
Worte:  
der Nachmittags-  
unterricht fällt aus.

Wenn mich Frau H\*\*\*  
ärgert, bekommt ihre  
Pflanze wieder  
Seifenwasser.

Wir haben einen Tipp für  
euch: Sprüht kein Deo auf den  
Rauchmelder! Der Feuerweh-  
reinsatz kostet 700 €.



Petar & Filip



Adam



Ardian: EGAL



In der Schule geht es nicht  
nur ums Lernen, sondern  
auch um Freundschaften.  
BF 4ever!

Salome & Adijia

# MEMES



Ein Beispiel von Petar:

Die 4c Klasse hat in DGB Memes gestaltet. Ein Meme ist ein lustig gemeinter Inhalt, der im Internet von vielen gesehen und weitergeschickt wird. Oft handelt es sich um Bilder, die durch witzige Kommentare oder das Zusammensetzen mehrere Fotos einen anderen Sinn erhalten.

Probier mal selber den Grumpy Cat Meme Generator aus: <https://imgflip.com/meme-generator/Grumpy-Cat>



## GRAND GARAGE, 4A

### Schule to go - working life reality - GRAND GARAGE, Tabakfabrik Linz

Diesen Winter besuchte die 4a mit Frau Baumgartner in Technik & Design in zwei Gruppen die **GRAND GARAGE**, deren Fokus auf Technologie, Maschinen, Wissensweitergabe unter Menschen und Do It Yourself (DIY) ausgerichtet ist.

Mitten in der Tabakfabrik Linz wird die Grand Garage auf über 3000m<sup>2</sup> als Innovationswerkstatt betrieben - gesponsert und unterstützt durch viele namhafte Firmen der Region, die auch Lehrlinge ausbilden. Durch zahlreiche Workshops und ganzheitliche, innovative Bildungsformate werden digitale und analoge Technologien vor allem für junge Menschen erlebbar und erlernbar gemacht. Sie werden durch eine kostengünstige Mitgliedschaft für die Benutzung der teuren Maschinen, sowie das Know-How bei der eigenen Umsetzung ihrer Do-it-Yourself Projekte unterstützt.

>>

Die Schülerinnen und Schüler der 4a arbeiteten am Lasercutter und designten ihren individuellen Schlüsselanhänger. Dafür mussten sie auf in der Löwenfeldschule erlerntes Wissen zugreifen: Sie brauchten Kenntnisse aus Technik & Design (individuelles Entwerfen des Schlüsselanhängers, Fachsprache, Materialien, Bearbeitung), Physik (Optik, Laser), Chemie (Kunststoffe), Mathematik (Achsen, DG), Deutsch (Fachsprache z.B. justieren, etwas eichen), Englisch (Wortschatz z.B. cut, waterjet ...), KG (Design), EH (Kaffee, Geschirrspülmaschine).







# GRAND GARAGE, 4A



**DIY** bedeutet **"Do it Yourself"** und meint, dass man vieles selbst basteln, bauen oder reparieren kann. Man muss nicht immer alles fertig kaufen und man bekommt dabei auch noch ganz individuelle Gegenstände, die sonst niemand hat. DIY spart Geld, schont die Umwelt und man lernt dabei neue Fertigkeiten.

# MAKE OVER



## Der NABE-Übergang wurde beklebt (3b)

Im Zuge des KGE-Unterrichts durften die Schülerinnen und Schüler der 3b Klasse die Neugestaltung des NABE-Übergangs übernehmen.

Mit Hilfe von verschiedenfarbigen Tapebändern wurden unterschiedliche Motive geklebt. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Aufgabe etwas „Wachsendes“ zu kreieren. Dabei entstand beispielsweise ein Geldbaum, eine wachsende Stadt aus einem Blumentopf und verschiedene andere ausgefallene Figuren.

Der neue Übergang kann sich übrigens auf jeden Fall sehen lassen und wir sind froh über die Veränderung.



## 4a Kochen live mit Frau Baumgartner

Rechts sehen wir Daniel bei der perfekten Herdreinigung. Es möge der Herd erstrahlen!

Links sind Muaz, Ahmad, Mohmad, Elina, Larissa und Binh An im Kücheneinsatz.







# MÄRCHEN

## Der Junge, der nicht arbeiten wollte

Es war einmal ein Bauer, der lebte allein in den Bergen. Er war verheiratet und hatte einen jugendlichen Sohn. Der Bauer hatte Schafe, Ziegen, Pferde und einige Hunde. Da er nur einen Sohn hatte, versuchte er, die ganze Arbeit selbst zu erledigen.

Eines Tages war er müde und wollte gerade die Weizensäcke in die Kutsche zu laden und die Frau sagte zu ihm: *Ruf du den Jungen, damit er dir hilft.* Er sagte: *Nein, weil ich Angst habe, dass er sich verletzt und krank wird.* Also ließ er ihn nichts tun. Aber seine Frau ging zu dem Jungen und befahl ihm: *Du musst deinem Vater helfen. Jetzt bist du kein Kind mehr. Wir haben dich großgezogen und ernährt, aber jetzt musst du dich uns anschließen.* Der Junge aber war faul und antwortete: *Ich weiß nicht, wie ich arbeiten soll - ich weiß nur, wie man auf dem Handy spielt.* Die Mutter liebte ihn sehr und wollte ihm nicht auf die Nerven gehen, also antwortete sie: *Mein Sohn, amüsiere dich einfach.* Sie war krank und trotz Rückenschmerzen ging sie und half ihrem Mann.

Aber jeden Morgen suchte der Sohn seines Vaters Geld und der Vater wusste das. Nachdem er sein einziges Kind war, gab ihm er seinem Jungen immer wieder Geld. Aber, sobald der Junge das Haus verließ, verhielt er sich gegenüber den Menschen sehr schlecht. Er ärgerte andere, erzürnte gleich und richtete Chaos an. Das Herz seines Vaters schmerzte, als er das sah. Tagelang kamen Menschen zu dem Bauern nach Hause und beschwerten sich.

Eines Tages hatte der Mann eine Idee und stellte ein Schild vor die Haustür. Er rief den Jungen und sagte: *Jedes Mal, wenn du jemanden drohst oder ihn verprügelst, schlag einen Nagel hier in die Tafel, dann bin ich vorgewarnt, dass wieder jemand zu kommen wird und sich über dich beschwert.*

Der Junge, der inzwischen ein Mann geworden war, schlug tatsächlich immer Nägel in das Schild vor dem Haus und irgendwann war das Schild voll.

Doch eines Tages brach sich der Junge in der Stadt seine Nase und das Bein. Also lag er im Bett und verließ das Haus nicht. Seine Mutter reichte ihm Suppe. Sein Vater gab ihm Ratschläge, wie er sich in Zukunft Menschen gegenüber verhalten sollte. Sein Geist war jetzt erfüllt davon, gute Taten zu vollbringen und er wollte von nun an gut sein. Am Abend erzählte er immer, wie er anderen geholfen hatte.

Für jede gute Tat sollte er einen Nagel auf dem Schild vor dem Haus entfernen. Nach einiger Zeit war kein Nagel mehr zu sehen. Als der Junge das sah, sagte er zu seinem Vater: *Papa, Papa! Schau auf die Tafel! Ich habe alle Nägel entfernt. Ich bin jetzt ein guter Mann.* Der Vater blickte auf die Tafel, eine Träne lief ihm über die Wange. Mit müder Stimme antwortete er: *Aber schau die Tafel an... sie ist voller Löcher. Das Holz wird nie wieder dasselbe sein. Auch wenn du dich mehrmals bei anderen entschuldigt hast, bleiben die Wunden.*

Es dauerte nicht lange und der Vater starb. Der Junge wusste nicht, wie er sich um sein Eigentum kümmern sollte. Einmal verkaufte er alle Tiere. Ohne Arbeit blieb das Land unfruchtbar. Sein Haus war alt und er wusste nicht, wie er es reparieren sollte. Als ihn die Armut traf, begann er, Arbeit zu suchen und erlernte im reifen Alter das Zimmermannshandwerk.

*Izri Rexha*

# DANKE



## Unsere Perlen



Sie kommen jeden Tag als erste und gehen als letzte. Sie sind immer fleißig und sorgen jeden Tag für Sauberkeit und Ordnung. Sie scheuen vor nichts zurück und sind wahre Heldinnen der Schule. Und dabei begegnen sie einem immer mit einem Lächeln und lieben Worten. Die Putzkräfte an unserer Schule sind richtige Perlen. Und als ob das noch nicht genug ist, werden die Lehrkräfte ab und zu mit köstlichen hausgemachten Leckereien versorgt, so wie heuer zu Bajram. Danke!

**Vielen Dank, dass ihr Teil der Löwenfeldschule seid!**



## Abschied



**Liebe Kolleg\*innen und liebe Schüler\*innen,**  
nach fast acht lehrreichen Schuljahren an der MS 10 ist nun die Zeit gekommen, um mich bei euch zu bedanken und zu verabschieden.

Die gemeinsame Zeit an unserer Schule war sehr abwechslungsreich und ich habe tolle Erfahrungen gesammelt, von denen ich in Zukunft profitieren werde. Durch euch konnte ich lernen, in Problemsituationen Ruhe zu bewahren und notwendige Schritte zu ergreifen, um schlussendlich zu gewünschten Lösungen zu gelangen.

Nicht immer gestaltete sich der Schulalltag einfach, doch wurde ich stets wertgeschätzt und in meinem Tun unterstützt. Sei es anhand zahlreicher Gespräche oder dem Helfen beim Tragen von Schulsachen, um nur ein paar Beispiele zu nennen, gewesen. Im Mai 2024 wird voraussichtlich mein erstes Kind geboren und ich freue mich auf die Herausforderungen, die sich mit diesem neuen Ereignis ergeben. Euch allen wünsche ich für die restliche Schulzeit: **Alles Gute!**





**MS 10 Löwenfeldschule**  
Zeppelinstr. 44, 4030 Linz  
[www.loewenfeldschule.at](http://www.loewenfeldschule.at)  
+43 732 307245 11  
[direktion@loewenfeldschule.at](mailto:direktion@loewenfeldschule.at)

**[www.loewenfeldschule.at](http://www.loewenfeldschule.at)**



**Kanal: Löwenfeldschule MS 10 Linz**



[www.facebook.com/nms10linz](http://www.facebook.com/nms10linz)



[ms10\\_loewenfeldschule](https://www.instagram.com/ms10_loewenfeldschule)

